



Tadschikistan

Daten & Analysen zum Hochschul- und
Wissenschaftsstandort | 2016

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen	3
1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems	4
a. Politik	4
b. Wirtschaft	4
c. Bevölkerung	7
2. Hochschul- und Bildungswesen	10
a. Historische Entwicklung	10
b. Rolle des Staates / Autonomie	10
c. Finanzierung der Hochschulen	10
d. Hochschulen und Wirtschaft	12
e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen	12
f. Aufbau und Struktur des Studiensystems	13
g. Hochschulzugang	17
h. Der Lehrkörper	18
i. Akademische Schwerpunkte	18
j. Forschung	18
k. Qualitätssicherung und -steigerung	19
3. Internationalisierung und Bildungskooperation	21
a. Internationalisierung des Hochschulsystems	21
b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen	23
c. Deutschlandinteresse	24
d. Deutsche Sprachkenntnisse	26
e. Hochschulzugang in Deutschland	26
4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen	27
a. Hochschulkooperationen – FAQ	27
5. Länderinformationen und praktische Hinweise	28
a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis	28
b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft	28
c. Sicherheitslage	29
d. Interkulturelle Hinweise	29
e. Adressen relevanter Organisationen	30
Impressum	33

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen

Kennzahlen

Erläuterung einzelner Kennzahlen	33
Kennzahl 1: BIP	5
Kennzahl 2: BIP pro Kopf in KKP	6
Kennzahl 3: Wirtschaftswachstum	6
Kennzahl 4: Inflation	6
Kennzahl 5: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland	6
Kennzahl 6: Gini-Koeffizient	6
Kennzahl 7: Bevölkerungszahl absolut	8
Kennzahl 8: Bildungsausgaben	12
Kennzahl 9: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	14
Kennzahl 10: Anzahl der Doktoranden	15
Kennzahl 11: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)	15
Kennzahl 12: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	16
Kennzahl 13: Absolventen BA und MA	17
Kennzahl 14: Absolventen PhD	17
Kennzahl 15: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)	18
Kennzahl 16: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	19
Kennzahl 17: Knowledge Economy Index (KEI)	19
Kennzahl 18: Anteil ausländischer Studierender	21
Kennzahl 19: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender	21
Kennzahl 20: Im Ausland Studierende (Anzahl)	22
Kennzahl 21: Im Ausland Studierende (Prozent)	23
Kennzahl 22: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende	23
Kennzahl 23: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland	25
Kennzahl 24: Anzahl der DAAD-Förderungen	25

Diagramme

Diagramm 1: Entwicklung des BIP	5
Diagramm 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP	5
Diagramm 3: Bevölkerungsentwicklung	7
Diagramm 4: Prognose der Bevölkerungsentwicklung	8
Diagramm 5: Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des	10
Diagramm 6: Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der	11
Diagramm 7: Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der	11
Diagramm 8: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	14
Diagramm 9: Anzahl der Doktoranden	14
Diagramm 10: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)	15
Diagramm 11: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	16
Diagramm 12: Absolventen BA und MA	16
Diagramm 13: Absolventen PhD	17
Diagramm 14: Anteil ausländischer Studierender	21
Diagramm 15: Im Ausland Studierende (Anzahl)	22
Diagramm 16: Im Ausland Studierende (Prozent)	22
Diagramm 17: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland	25

1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems

a. Politik

Hochschulen

Die Weltbank hat zusammen mit dem tadschikischen Bildungsministerium im Frühjahr 2016 die Implementierung des Tajikistan Higher Education Project (2015-2021) begonnen. Das Projekt wird mit 15 Millionen US Dollar gefördert und setzt sich die Entwicklung von Mechanismen zur Qualitätskontrolle und Steigerung der Arbeitsmarktrelevanz von Hochschulausbildung zum Ziel. Das Projekt finanziert unterschiedliche Mechanismen der Qualitätskontrolle von außen, Umstrukturierung der staatlich definierten akademischen Standards für Disziplinen, die wichtig für die sich entwickelnde tadschikische Wirtschaft sind und eine Prüfung der Finanzierungsstruktur von Hochschulen, um die Unterstützung der Hauptziele zu fördern. Auf der institutionellen Ebene soll es Curriculumsentwicklung, Weiterbildungsangebote für Lehrende, Career Services für Studierende sowie Aufrüstung der Laboreinrichtungen geben. Weiterhin soll ein Teil der Finanzierung auch für die Förderung junger Frauen in der universitären Bildung verwendet werden.

Quelle: www.worldbank.org/projects/P148291?lang=en

Schulen

In den 1990er Jahren wurden sogenannte "Gülen Schulen", benannt nach dem türkischen moderaten Exil-Kleriker Fethullah Gülen, in Tadschikistan und anderen zentralasiatischen Staaten eingerichtet. Im unterfinanzierten und mangelhaften tadschikischen Schulsystem gelten diese Privatschulen als qualitative Bildungseinrichtungen und bringen seit Jahren sehr erfolgreiche Absolventen hervor. Im Januar 2016 jedoch beschloss der tadschikische Bildungsminister Saidov Nuriddin Saidovich, das Abkommen für den Betrieb der türkischen Privatschulen in Tadschikistan nicht zu verlängern. Als Gründe für die Schließung der türkischen Gülen-Schulen werden die Verbreitung einer pan-türkischen Gesinnung sowie die Unterwanderung von staatlichen Institutionen zur Einflussnahme auf staatliche Mechanismen, Spionage und Dokumentenfälschung angegeben. Es kann damit gerechnet werden, dass die Schließung der türkischen Privatschulen zu einem Rückgang an guten Schulabsolventen und damit potentiellen Studierenden und Bewerbern für ausländische Stipendienprogramme führen wird.

Quelle:

- www.dailysabah.com/politics/2015/01/07/tajikistan-to-shut-down-gulenist-schools
- www.eurasianet.org/node/71736

EU-Projekt (Erasmus +)

Die Technische Universität Dresden mit den Partnern Tadschikistan, Estland und der Tschechischen Republik koordiniert seit 2015 das Capacity Building in Higher Education Projekt "Introducing Transdisciplinary European Studies in Tajikistan". Dieses Projekt strebt die Einführung und Akkreditierung eines Master-Programms in European Studies zusammen mit der Nationalen Tadschikischen Universität und der Russisch-Tadschikischen Slawischen Universität an. Ziel ist die Implementierung der Bologna-Vorgaben bzgl. Lerninhalte und -ziele, internationale Mobilität und Qualitätssicherung.

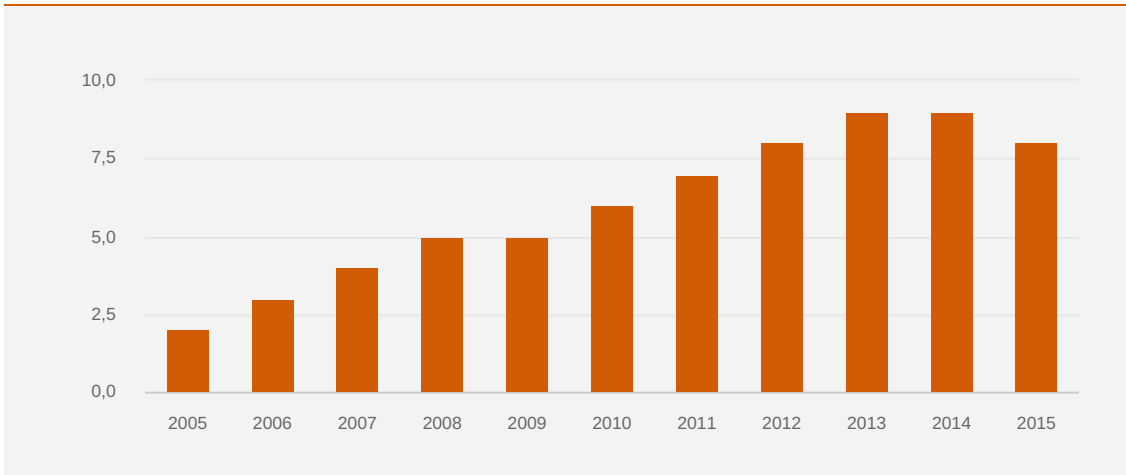
Quelle:

- http://erasmusplus.org.pl/wp-content/uploads/2014/07/4c_capacity_building_in_detail.pdf
- <https://eacea.ec.europa.eu/sites/eacea-site/files/eplu-cbhe-selection-results-by-region.pdf>

b. Wirtschaft

Diagramm 1: Entwicklung des BIP

US-Dollar, in Milliarden



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 1: **BIP**

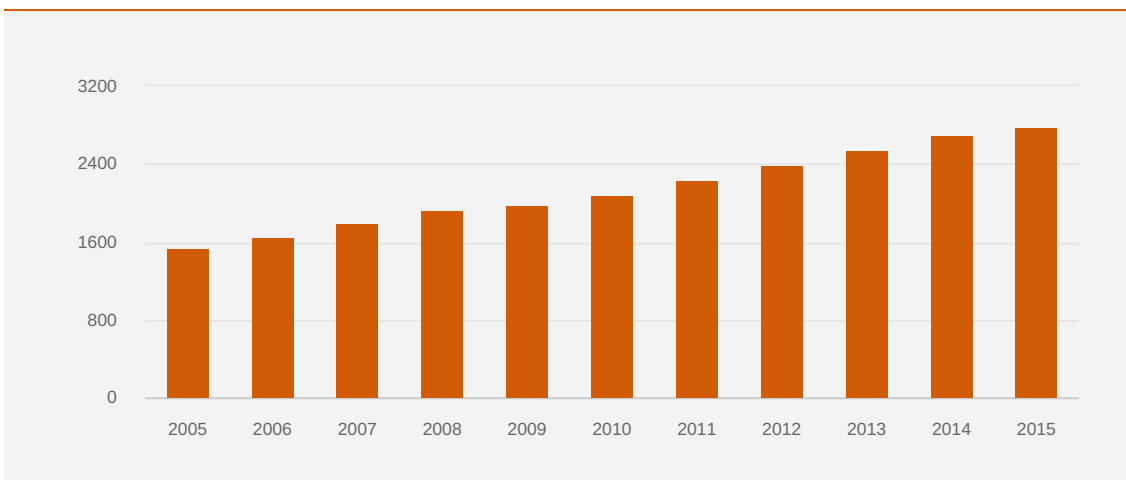
US-Dollar, in Milliarden

Tadschikistan (2015)	7
Im Vergleich: Deutschland (2015)	3.355

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Diagramm 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP

US-Dollar



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 2: **BIP pro Kopf in KKP** US-Dollar

Tadschikistan (2015)	2.779
----------------------	--------------

Im Vergleich: Deutschland (2015)	47.268
----------------------------------	---------------

Quelle: [The World Bank, Data](#)

Kennzahl 3: **Wirtschaftswachstum** in Prozent

Tadschikistan (2014)	6,70
----------------------	-------------

Im Vergleich: Deutschland (2014)	1,60
----------------------------------	-------------

Quelle: [The World Bank, Data](#)

Kennzahl 4: **Inflation** in Prozent

Tadschikistan (2014)	6,10
----------------------	-------------

Im Vergleich: Deutschland (2014)	0,91
----------------------------------	-------------

Quelle: [The World Bank, Data](#)

Kennzahl 5: **Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland**

Rang des Landes bei deutschen Exporten (2015)	149
---	------------

Rang des Landes bei Importen nach Deutschland (2015)	171
--	------------

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

Kennzahl 6: **Gini-Koeffizient**

Tadschikistan (2014)	30
----------------------	-----------

Im Vergleich: Deutschland (2014)	30
----------------------------------	-----------

Quelle: [The World Bank, Data \(Tadschikistan\)](#), [Statistisches Bundesamt \(Deutschland\)](#)

In den ersten Jahren der Unabhängigkeit brach die Wirtschaft Tadschikistans massiv ein. Ursachen für diesen Einbruch sind erstens der Zusammenbruch der Sowjetunion und damit der Wegfall von Subventionen und innersowjetischen Märkten, und zweitens die Auswirkungen des Bürgerkriegs 1992-1997, dem viele Menschen zum Opfer fielen und der viele in die Flucht trieb. Mit Verbesserung der Sicherheitslage trat ab der Jahrtausendwende gesamtwirtschaftlich eine Phase des Wachstums ein. Die Wirtschaft ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen

und die Armut konnte im letzten Jahrzehnt merklich verringert werden. Die absolute Armut lag 1999 bei 81 Prozent und konnte bis 2009 auf 47 Prozent verringert werden und extreme Armut sank von 73 Prozent auf 14 Prozent. Trotz dieser Erfolge konnten keine geeigneten Arbeitsplätze geschaffen werden und das Stadt-Land Gefälle ist immer noch sehr stark. Nicht-monetäre Armut ist sehr hoch, dazu zählen Faktoren wie beispielsweise Zugang zu Bildung, sanitären Anlagen und beheizte Wohnungen und Häuser. Tadschikistan ist heute immer noch ein Niedriglohnland mit gebietsweise tiefer Armut. Die Verringerung von Armut und Steigerung von Lebensstandards ist eines der Hauptziele.

Zu einem großen wirtschaftlichen Wachstumsfaktor sind seit ca. 2004 die Rücktransfers tadschikischer Arbeitsmigranten geworden.

2008 haben schätzungsweise 1,5 Millionen Arbeitsmigranten (hauptsächlich nach Russland) an die 2,5 Milliarden US\$ und damit die Hälfte des BIP für privaten Konsum und kleinere Privatinvestitionen nach Tadschikistan geschickt. In den folgenden Jahren hat sich an diesem Verhältnis wenig geändert und so steht Tadschikistan auf Platz 1 derjenigen Länder, die die meisten Rücktransfers von Arbeitsmigranten empfangen.

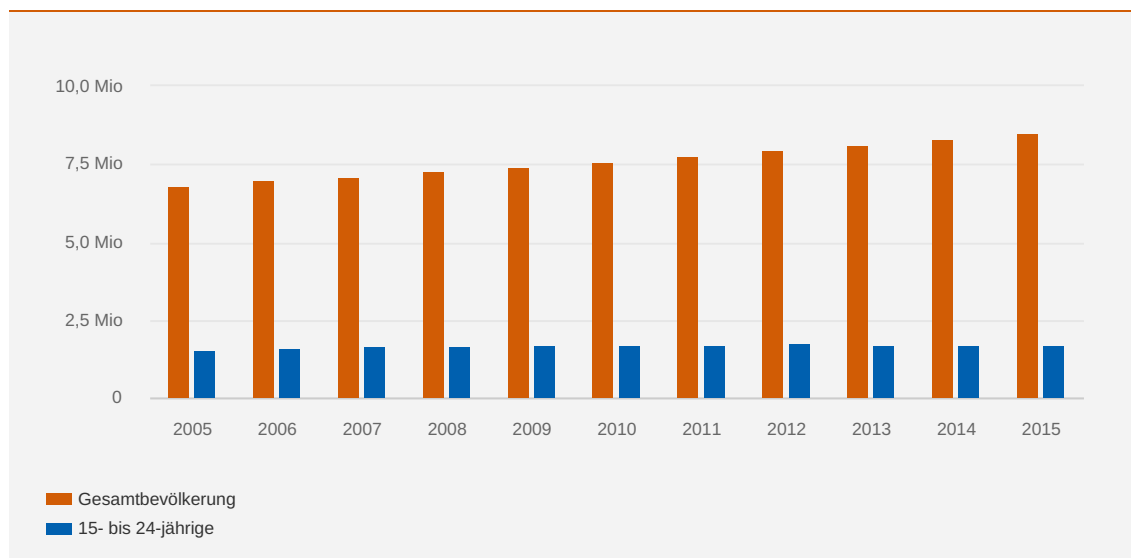
Im Zuge der Wirtschaftskrise in Russland und verschärfter Immigrationsbestimmungen hat sich diese Situation seit 2015 jedoch stark verändert. Der Dollar-Wert der Rücküberweisungen aus dem Ausland (hauptsächlich aus Russland) ist von Januar - Juni 2015 um ca. 32 Prozent (Angabe der Tadschikische Nationalbank) oder 58,6 Prozent (Angabe der Russischen Zentralbank) aufgrund des niedrigen Rubelwerts gefallen. Durch den Rückgang der Rücküberweisungen aus dem Ausland und die dadurch niedrigere Binnennachfrage in Tadschikistan ist das Wirtschaftswachstum von durchschnittlich 7,5 Prozent auf 6,4 Prozent in den ersten sechs Monaten 2015 gefallen. Mittelfristig bleibt dieser Wirtschaftstrend bestehen und eine finanzielle Förderung des unterfinanzierten Bildungssektors wird voraussichtlich sehr viel niedriger ausfallen als in den nationalen Strategien für den Bildungssektor vermerkt.

Quellen:

- www.liportal.de/tadschikistan
- <http://www.worldbank.org/en/country/tajikistan>

c. Bevölkerung

Diagramm 3: Bevölkerungsentwicklung



Quelle: UNESCO Institute of Statistics

Kennzahl 7: **Bevölkerungszahl absolut**

Tadschikistan (2015)

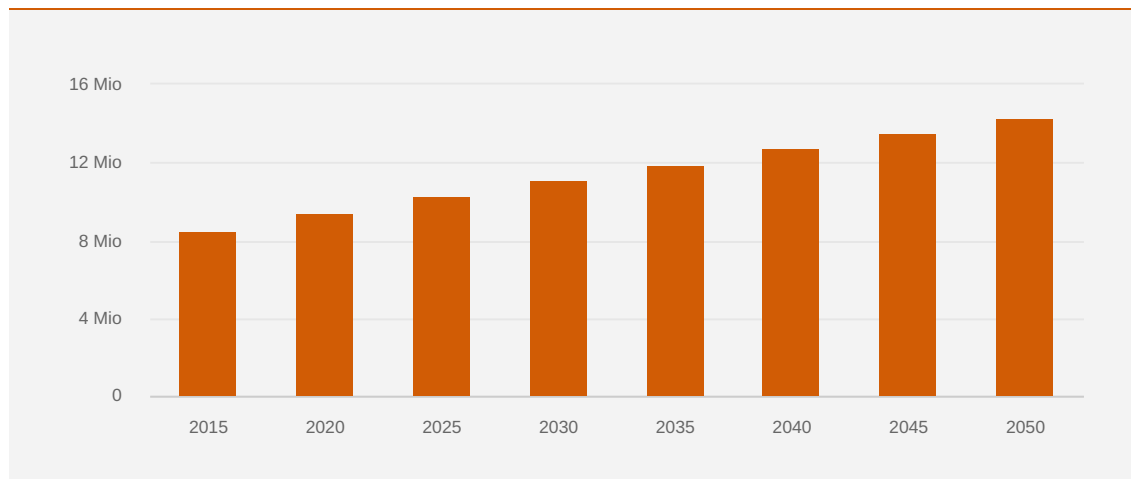
8.481.855

Im Vergleich: Deutschland (2015)

80.688.545

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 4: **Prognose der Bevölkerungsentwicklung**



Quelle: [UN Population Division](#)

Tadschikistan hat ca. 8 Mio. Einwohner mit steigender Tendenz. Zahlen für das Bevölkerungswachstum schwanken zwischen 1,75 Prozent und 2,21 Prozent. Die Bevölkerungsstruktur ist sehr jung. Mehr als 50 Prozent der Bevölkerung sind jünger als 24 Jahre und das Durchschnittsalter liegt bei 23,5 Jahren.

Das tadschikische Bildungssystem zählt mehr als 2 Millionen Schüler und Studierende. 2012/13 waren 150.100 Studierende an insgesamt 35 Hochschulinstitutionen eingeschrieben. Die Immatrikulationsquote von 22 Prozent in Tadschikistan ist unter den niedrigsten in Europa und Zentralasien, jedoch höher als in Ländern mit ähnlichem Pro-Kopf BIP und wirtschaftlicher Entwicklung.

Der Zugang zu tertiärer Bildung hängt sehr stark von Geschlecht, sozio-ökonomischem Status und geographischer Lage ab. Nur ungefähr 30 Prozent der Studierenden sind Frauen. Studierende aus den wohlhabendsten 40 Prozent der Gesellschaft machen 65 Prozent der Gesamtstudierendenzahl aus, während nur 5 Prozent der ärmsten 20 Prozent und 16 Prozent der ärmsten 40 Prozent der Gesellschaft in der Studierendenschaft vertreten sind.

Die junge Generation in Tadschikistan absolviert proportional weniger postsekundäre Ausbildung als frühere Generationen. Viele junge Menschen verfügen lediglich über Sekundarbildung. Grund für diesen Rückgang ist unter anderem die steigende internationale Arbeitsmigration direkt nach den allgemeinbildenden Schulen. Aktuell ist das Bildungsniveau der 20-30 Jährigen viel niedriger als jenes der über 40 Jährigen und Tadschikistan läuft Gefahr, durch mangelnde Bildung und Arbeitsmigration sein Humankapitel zu verlieren.

Die Gesamtzahl der Studieninteressierten könnte bei steigender Bevölkerungszahl und Rückgang der Arbeitsmigration nach Russland jedoch relativ stabil bleiben. Die Hochschulen im Land werden den Bedarf an adäquaten Studienplätzen wegen Unterfinanzierung, Mangel an gut ausgebildeten Lehrkräften und veralteter Infrastruktur in Zukunft nicht decken können.

Quellen:

- www.liportal.de/tadschikistan
- www.indexmundi.com/tajikistan/demographics_profile.html
- www.stat.tj

2. Hochschul- und Bildungswesen

a. Historische Entwicklung

Das tadschikische Bildungssystem ist auf Grund seiner Geschichte als Sowjetrepublik bis heute sowjetisch beziehungsweise russisch geprägt. Die allgemeine Alphabetisierung und der Aufbau eines modernen Bildungssystems sind ein Produkt der Sowjetzeit.

Nach der Unabhängigkeit 1991 gab es 13 Hochschulen und 70.000 eingeschriebene Studierende. Die Zahl der Studierenden stieg in den 1990er Jahren wegen des Bürgerkriegs kaum. Nach 2000 begann das Hochschulsystem sich zu vergrößern und wuchs bis 2012/13 auf 35 Institutionen und 150.100 eingeschriebene Studierenden an. Während Bildungssprache bis zur Unabhängigkeit und auch danach noch Russisch war, wird Tadschikisch im Zuge der Nationalisierung Tadschikistans langsam zur dominanten Unterrichtssprache.

Quelle: <http://www.worldbank.org/projects/P148291?lang=en>

b. Rolle des Staates / Autonomie

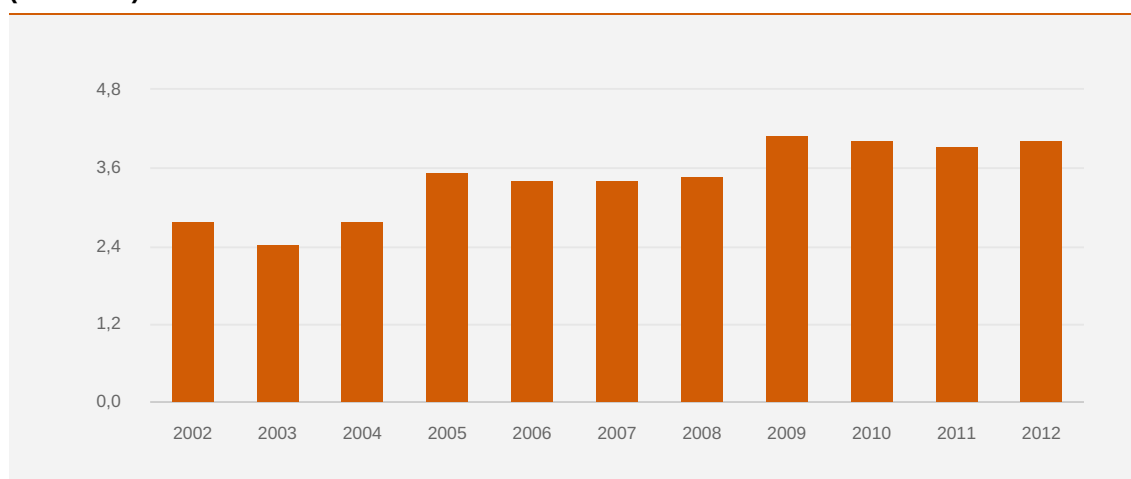
Das tadschikische Hochschulsystem wird zentral von unterschiedlichen Regierungsorganen gesteuert. Hochschulen werden von einem durch die Regierung ernannten Rektor geleitet und implementieren Vorgaben und Regulierungen der Regierung. Damit sind sie lediglich ausführende Organe und haben weder Kapazitäten noch Anreize für institutionelle Strategien und eigene Verantwortbarkeit. Es gibt neben dem Rektorat keine weiteren nennenswerten institutionellen Organe, die Lehrenden, Universitätsangestellten und Studierenden eine Beteiligung an Entscheidungsprozessen ermöglichen könnten. Fakultätsangehörige, Arbeitgeber und der private Sektor sind kaum an der Entwicklung von Lehrinhalten beteiligt. Relevanz des Curriculums und die Arbeitsmarktfähigkeit der Absolventen sind durch die zentralistische Führung und Abkopplung von Ausbildung und Anforderungen des Arbeitsmarkts oft mangelhaft.

Quelle

c. Finanzierung der Hochschulen

Diagramm 5: Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP

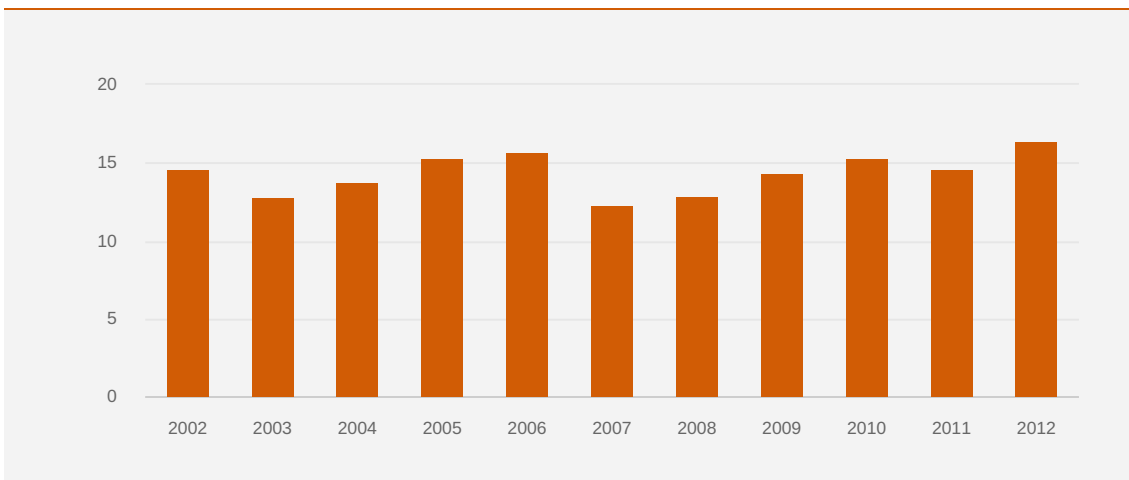
in Prozent



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Diagramm 6: Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt

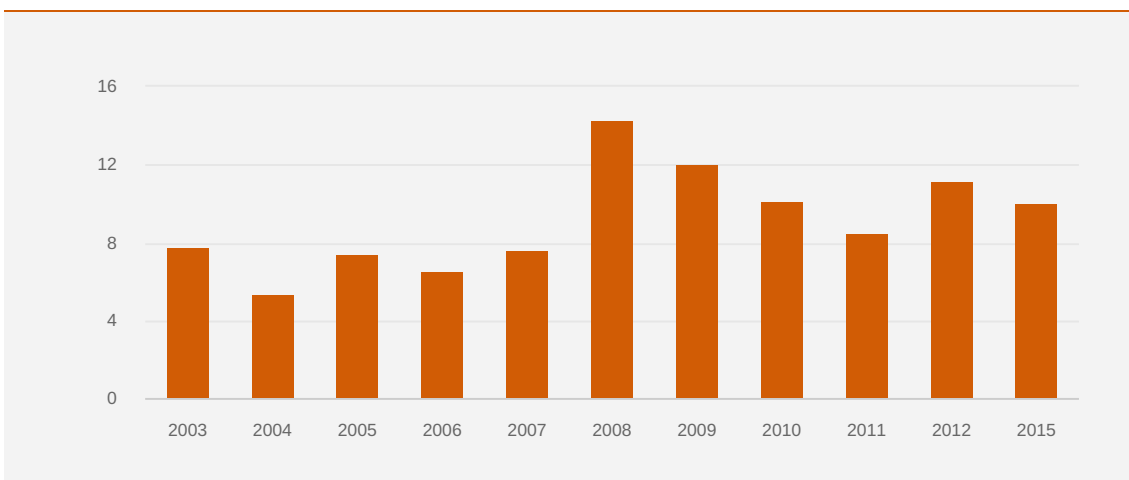
in Prozent



Quelle: [The World Bank, Data](#)

Diagramm 7: Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der Regierungsausgaben für Bildung insgesamt

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 8: Bildungsausgaben	in Prozent
Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP (2012)	4,02
Im Vergleich: Deutschland (2012)	4,94
Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt (2012)	16,35
Im Vergleich: Deutschland (2012)	11,22
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der Regierungsausgaben für Bildung insgesamt (2015)	9,95
Im Vergleich: Deutschland (2015)	k.A.

Quelle: [The World Bank, Data](#), [The World Bank, Data](#), [UNESCO Institute of Statistics](#)

d. Hochschulen und Wirtschaft

Der öffentliche Sektor dominiert den gesamten Bildungsbereich. Die ungünstigen regulatorischen Rahmenbedingungen und die widrige Haltung der Regierung gegenüber der Mitwirkung des privaten Sektors im Bildungsbereich beschränken die Etablierung privater Hochschulen sowie eine engere Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Wirtschaft stark.

[Quelle](#)

e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen

Es gibt 35 Hochschulen in Tadschikistan. Davon sind drei Hochschulen Filialen russischer Universitäten (MSU - Moskauer Universität, MISiS - National University of Science and Technology, MIE - Moskauer Energetisches Institut) und eine russische Partneruniversität (RTSU -Russische - Tadschikische Slawische Universität).

- Tadschikische Hochschule für Unternehmertum und Dienstleistungswesen: www.dsx.tj
- Staatliche Universität Kulob: www.kgu.tj
- Staatliche Universität Kurgan Tyube: www.ktsu.edu.tj
- Polizeiakademie des Innenministeriums der Republik Tadschikistan
- Tadschikisches Nationales - Talabhuja-Sattorov- Konservatorium, keine Webseite, aber Mailadresse jconservator@mail.ru
- Tadschikisches Pädagogisches Institut, Panjakent: www.dotpanj.tj
- Russisch- Tadschikische Slawische Universität: www.rtsu.tj
- Tadschikische Staatliche Agraruniversität: www.tajagroun.tj
- Tadschikisches Staatliches Mirso-Tursunsoda-Universität für Kunst
- Tadschikisches Staatliches Institut für Sprachen: www.languagesinstitute.tj
- Tadschikische Staatliche Universität für Kommerz: www.tguk.tj , www.tjuktj.narod.ru
- Tadschikische Staatliche Medizinische Abu-Ali-ibni-Sino-(bzw. Avicenna)-Universität: www.tajmedun.tj
- Tadschikische Nationale Universität: www.tnu.tj
- Tadschikische Staatliche Pädagogische Sadriddin-Aini-Universität: www.tgpu.tj
- Tadschikische Staatliche Universität für Recht, Kommerz und Politik: www.tsulbp.tj

- Tadschikisches Staatliches Institut für Sportwissenschaften
- Tadschikische Technische Universität M.S.Osimi: www.tj-techuni.narod.ru, www.ttu.tj
- Technologische Universität Tadschikistans: www.tut.tj
- Kuljaber Filiale der Technologischen Universität Tadschikistans
- Staatliche M.-Nasarschojev-Universität Khorog: www.khogu.org
- Polytechnisches Institut der Tadschikischen Technischen-M.S.Osimi-Universität in Khudjand: www.kbtut.tj, http://tut.freenet.tj/rus/khuj_br_.htm
- Staatliche Bobojon-Gafurov-Universität Khudjand: www.hgu.tj
- Tadschikische Institut der Energie in Kurgan Tube
- Filiale der Tadschikischen Agraruniversität in Dangara: www.tajagroun.tj
- Filiale der Staatlichen Pädagogischen Hochschule in Rascht: www.tgpu.tj
- Islamische Imam Azam-Hochschule:
- Tadschikische Hochschule für Bergmetallurgie: www.gmit.tj
- Hochschule für Wirtschaft und Handel der Handelsuniversität in Khudjand: www.tguk.tj
- Tadschikische Finanz-und Wirtschaftsinstitut: www.feit.tj
- Hochschule des Komitees der Grenztruppen unter Verwaltung der Regierung der Republik Tadschikistan
- Hochschule für Sicherheit des Verteidigungsministeriums der Republik Tadschikistan
- Militärhochschule des Verteidigungsministeriums der Republik Tadschikistan
- Filiale der Moskauer Staatliche Lomonosow-Universität: www.msu.tj
- Filiale der Nationalen Universität für Wissenschaft und Technologie „MISiS“: www.nitu.tj, www.df.misis.ru
- Filiale der Nationalen Forschungsuniversität „MEI“ Moskauer Energetisches Institut: www.df.mpei.ru

Ranking

Der ehemaligen Bildungsminister Abdujabbor Rahmonov hat 2010 ein Ranking in Auftrag gegeben. Danach belegten die folgenden Universitäten die ersten Plätze:

1. Tadschikische Nationale Universität
2. Tadschikische Staatliche Medizinische Sabuali-Ibn-Sino-Universität
3. Tadschikische Staatliche Pädagogische Sadriddin-Aini-Universität
4. Tadschikische Shotemur-Agraruniversität
5. Russisch-Tadschikische Slawische Universität

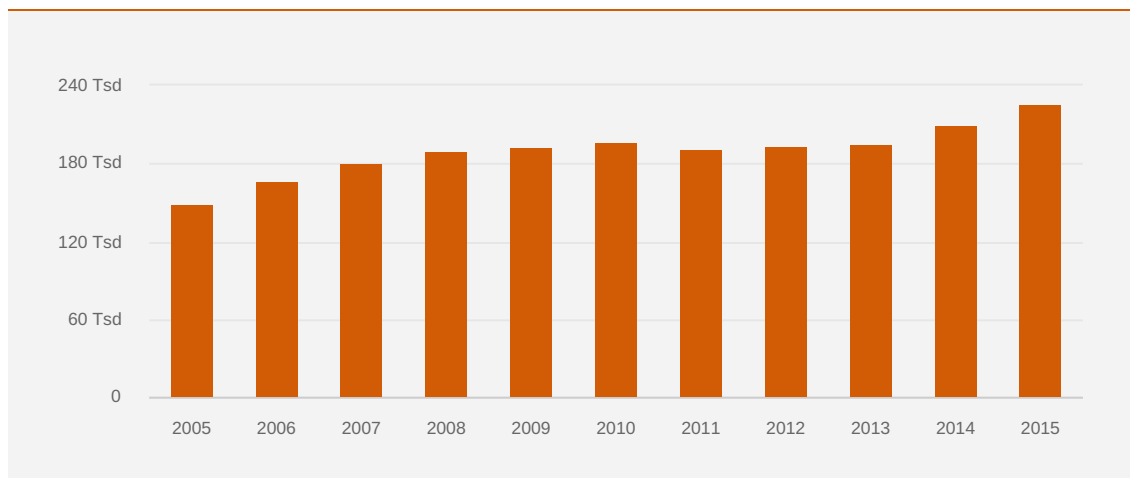
Unter den besten Instituten befanden sich die folgenden:

1. Tadschikisches Staatliches Institut für Sprachen n. Ulugzade
2. Polytechnisches Institut der Tadschikischen Technischen-M.S.Osimi-Universität in Khudjand
3. Tadschikische Hochschule für Unternehmertum und Dienstleistungswesen
4. Tadschikisches Nationales - Talabhuja-Sattorov- Konservatorium
5. Islamische Imam Azam-Hochschule

(Quelle)

f. Aufbau und Struktur des Studiensystems

Diagramm 8: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden



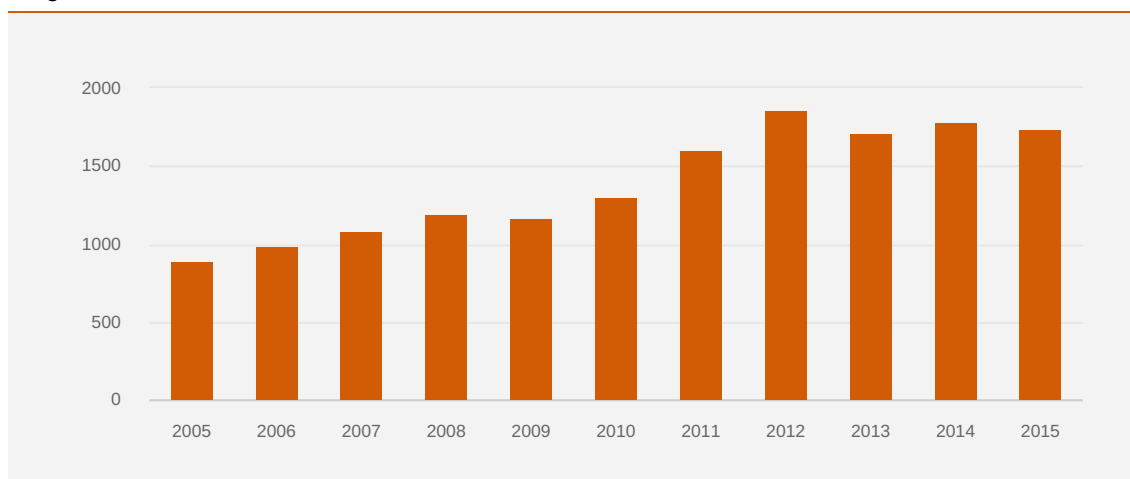
Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 9: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden

Tadschikistan (2015)	224.764
Im Vergleich: Deutschland (2015)	2.757.799

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics \(Tadschikistan\)](#), [Statistisches Bundesamt \(Deutschland\)](#)

Diagramm 9: Anzahl der Doktoranden



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 10: Anzahl der Doktoranden

Tadschikistan (2015)

1.737

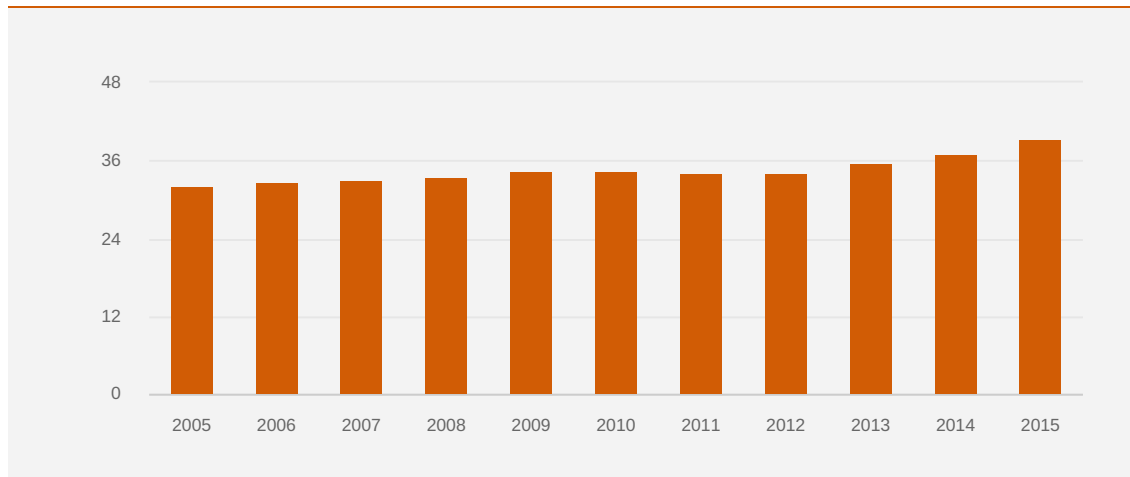
Im Vergleich: Deutschland (2014)

214.700

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 10: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 11: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)

in Prozent

Tadschikistan (2015)

39,34

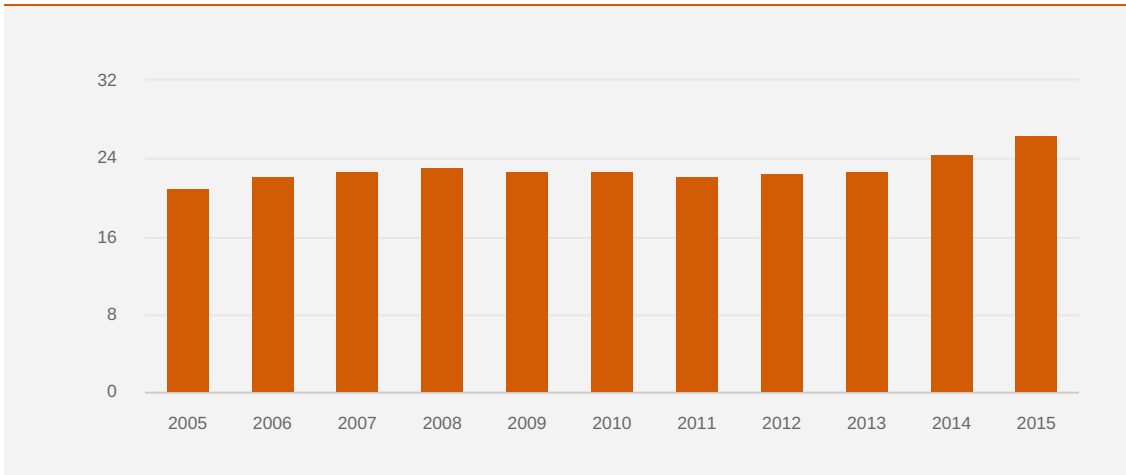
Im Vergleich: Deutschland (2015)

48,00

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics \(Tadschikistan\)](#), [Statistisches Bundesamt \(Deutschland\)](#)

Diagramm 11: **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)**

in Prozent



Quelle: [The World Bank, Data](#)

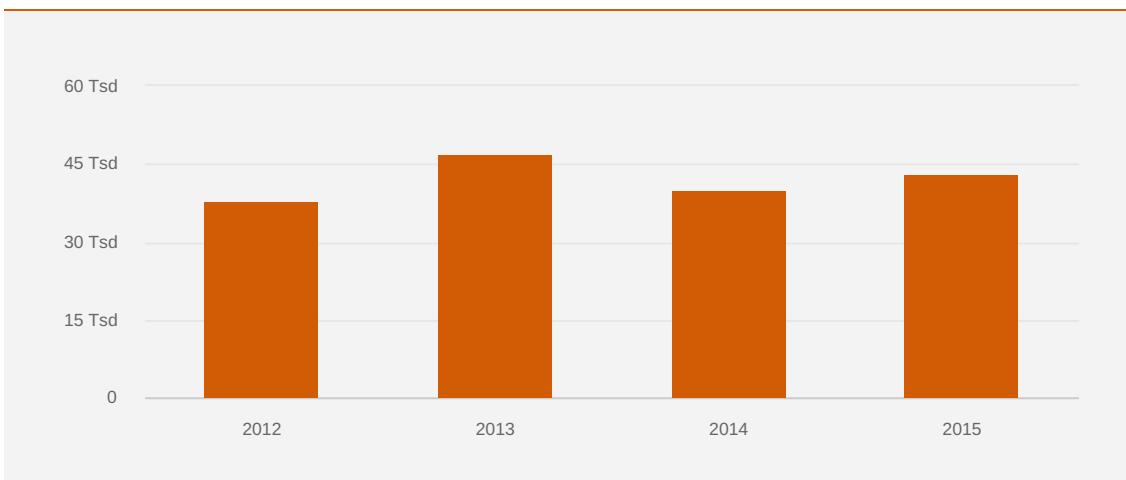
Kennzahl 12: **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)**

in Prozent

Tadschikistan (2015)	26,37
Im Vergleich: Deutschland (2014)	65,47

Quelle: [The World Bank, Data](#)

Diagramm 12: **Absolventen BA und MA**



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

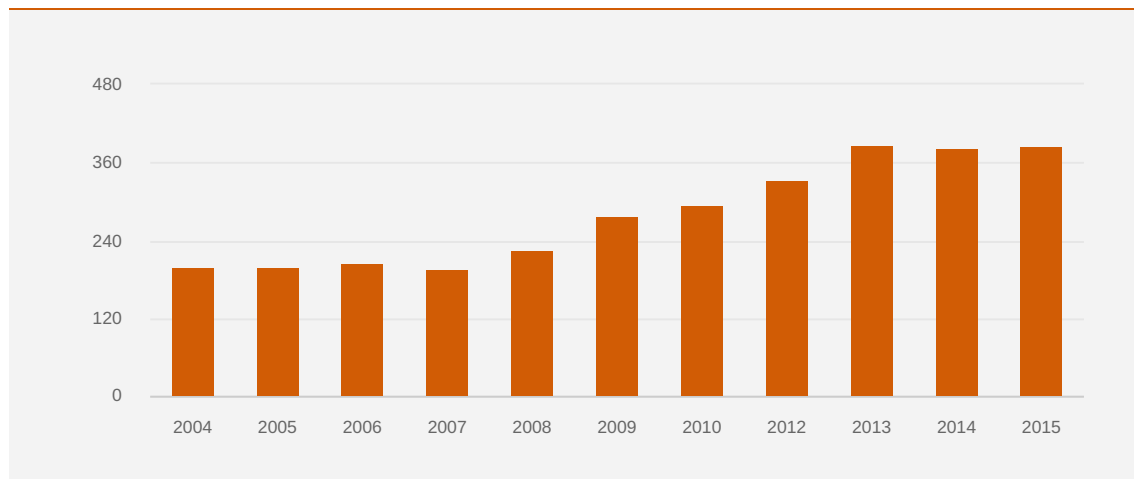
Kennzahl 13: **Absolventen BA und MA**

Tadschikistan (2015) 42.964

Im Vergleich: Deutschland (2014) 521.844

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 13: **Absolventen PhD**



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 14: **Absolventen PhD**

Tadschikistan (2015) 383

Im Vergleich: Deutschland (2014) 28.147

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

g. Hochschulzugang

Die Sekundarschule wird in Tadschikistan nach elf Jahren mit dem Reifezeugnis ("attestat zrelosti") abgeschlossen und gilt als Hochschulzugangsberechtigung. Die Einführung einer zwölfjährigen Schulzeit wurde bis 2014 angestrebt, ist jedoch bisher nicht flächendeckend durchgesetzt. Weiterhin gibt es Aufnahmeprüfungen an den Universitäten. Diese Zulassungstests setzen sich aus einem disziplinspezifischen Teil und Fragen zum Allgemeinwissen zusammen. Seit 2014 sollen die Aufnahmeprüfungen zentral durchgeführt und vom tadschikischen Bildungsministerium verwaltet werden.

h. Der Lehrkörper

Eines der Hauptprobleme des tadschikischen Hochschulsystems ist das Fehlen qualifizierter Lehrkräfte. Der Mangel an kompetenten Lehrkräften ist vor allem auf die schlechten Arbeitsbedingungen und massive Unterbezahlung zurückzuführen. Je nach akademischem Grad und Entlohnung an der jeweiligen Universität beträgt das Monatsgehalt zwischen 400 - 1.500 Tadschikischer Somoni (TJS; 50 - 175 Euro). Die meisten Hochschullehrenden haben einen oder mehrere Nebenjobs, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Die Beschäftigung an Universitäten ist damit weder attraktiv noch angesehen.

Das Lehrpersonal ist außerdem überaltert. Junge Absolventen und Alumni internationaler Stipendienprogramme und Universitäten sowie die besten Studierenden eines Jahrgangs entscheiden sich oft gegen eine akademische Karriere und arbeiten bevorzugt bei internationalen Organisationen und in der Privatwirtschaft.

Wissenstand, Lehrmethoden und Forschungsansätze des wissenschaftlichen Personals sind meist veraltet. Dieser Rückstand erklärt sich durch mangelnde Ausstattung der Universitäten und Bibliotheken und nur wenige Möglichkeiten, neue Kompetenzen, Inhalte, theoretischer Ansätze und Lehrmethoden zu erwerben. Die finanzielle Situation der meisten Lehrenden und damit einhergehend die erhöhte Arbeitsbelastung sind dem Engagement und der Motivation des wissenschaftlichen Personals, sich in Lehre und Forschung einen aktuellen Stand anzueignen, nicht zuträglich.

Außerdem führt die Unterbezahlung des akademischen Personals auch häufig zu Korruption im Lehrbetrieb.

i. Akademische Schwerpunkte

Stark nachgefragt werden vor allem Medizin und Zahnmedizin sowie Jura, Wirtschaftswissenschaften und Finanzwesen und Internationale Beziehungen. Diese Fächer werden aufgrund des damit assoziierten Prestiges und der Hoffnung auf gute Verdienstmöglichkeiten bevorzugt. Im Allgemeinen mangelt es in Bezug auf Berufsbilder und Berufswünsche an Fächerung und Differenzierung.

j. Forschung

Kennzahl 15: **Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)**

Tadschikistan (2014)

2

Im Vergleich: Deutschland (2014)

48.154

Quelle: [The World Bank. World Development Indicators](#)

Kennzahl 16: **Anzahl wissenschaftlicher Publikationen**

Tadschikistan (2015)	107
----------------------	------------

Im Vergleich: Deutschland (2015)	149.773
----------------------------------	----------------

Quelle: [SCImago Journal & Country Rank](#)

Kennzahl 17: **Knowledge Economy Index (KEI)**

Tadschikistan (2012)	105
----------------------	------------

Im Vergleich: Deutschland (2012)	8
----------------------------------	----------

Quelle: [The World Bank. Knowledge Economy Index](#)

Forschung ist generell unterfinanziert.

An Hochschulen findet kaum Forschung statt und es fließen auch kaum staatliche Forschungsgelder in die universitäre Forschung, da es immer noch die historische Trennung zwischen Hochschulen als Lehranstalten und Akademien der Wissenschaft als Forschungszentren gibt.

Außerdem ist Forschung nicht problemorientiert und meistens abgekoppelt vom Bedarf des Arbeitsmarkts und der wirtschaftlichen Entwicklung. Schlechte Informationstechnologie erschwert internationale Kooperationen und den Austausch von Informationen

Während Kasachstan, Kirgisistan und Usbekistan seit der Sowjetunion eine Frauenquote unter Wissenschaftlern von über 40 Prozent beibehalten konnte, ist der Anteil von Frauen in der Forschung in Tadschikistan von 40 Prozent im Jahre 2002 auf nur etwa 33 Prozent im Jahre 2013 gesunken.

Quellen:

<http://daad.tj/Forschungsinstitute.xlsx> (Liste mit Forschungsinstituten)

<http://www-wds.worldbank.org/>

Unesco Science Report Towards 2030 (published in 2015, revised edition 2016)

k. Qualitätssicherung und -steigerung

Tadschikistan verfolgt ein in den postsowjetischen Bildungsministerien verbreitetes Qualitätssicherungssystem, das nicht den Standards und Richtlinien der European Higher Education Area (EHEA) entspricht. Im Auftrag des Bildungsministeriums ist eine Staatsagentur mit der externen Qualitätssicherung und der Formulierung von Bildungsstandards beauftragt, die dann von den Hochschulen umgesetzt werden sollen. Jedoch sind die Qualitätskonzepte, -instrumente und -formate nicht klar definiert.

Auf der institutionellen Ebene gibt es vielfältige Ansätze der Qualitätssicherung jedoch ohne kohärentes internes Qualitätssicherungssystem. Qualitätssicherung beschränkt sich größtenteils auf Kontrollmechanismen und eine Sammlung inkohärenter quantitativer Daten. Untersuchungen zu Lernprozessen und Lehrmethoden sowie Selbstevaluierung zur Qualitätssteigerung sind kaum bis nicht vorhanden.

Tadschikistan hat jüngst Reformen im Bildungsbereich auf den Weg gebracht, um die Transformation und Integration in den internationalen Bereich zu bewerkstelligen. Ergebnisse

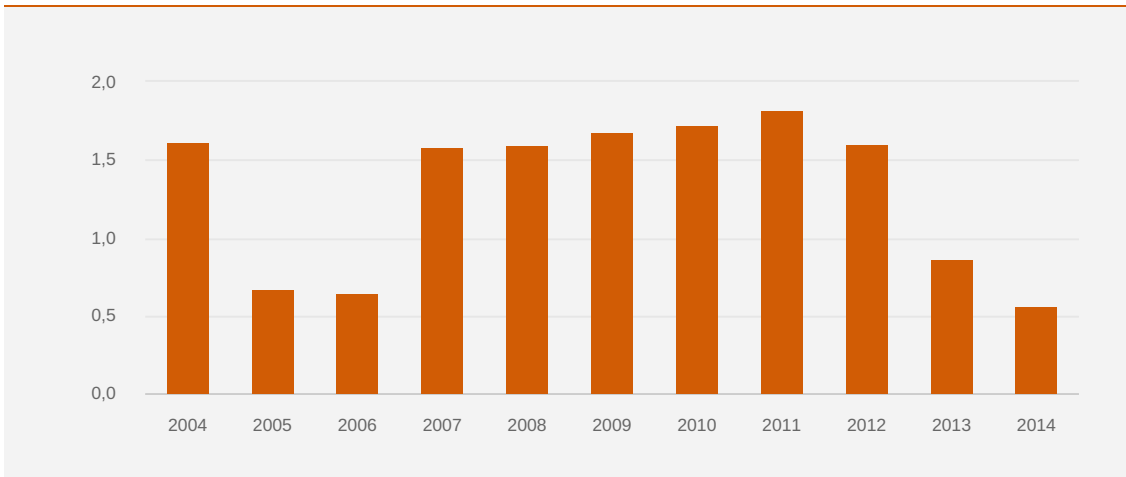
stehen noch aus.

3. Internationalisierung und Bildungskooperation

a. Internationalisierung des Hochschulsystems

Diagramm 14: Anteil ausländischer Studierender

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 18: Anteil ausländischer Studierender

in Prozent

Tadschikistan (2014)	0,55
Im Vergleich: Deutschland (2013)	7,07

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

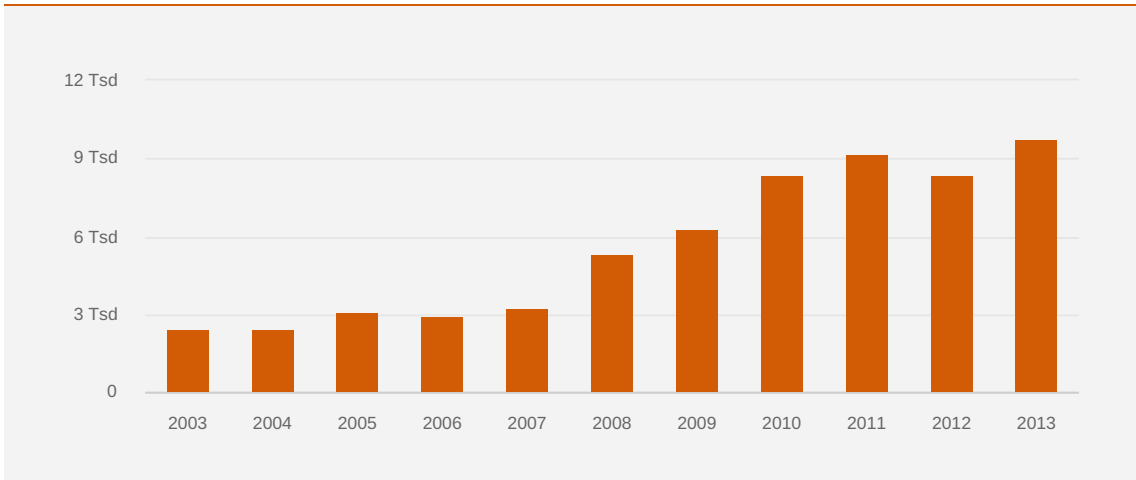
Kennzahl 19: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender

1. Turkmenistan
2. Afghanistan
3. Indien
4. Kirgisistan
5. Kasachstan

160. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2015)

Diagramm 15: Im Ausland Studierende (Anzahl)



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

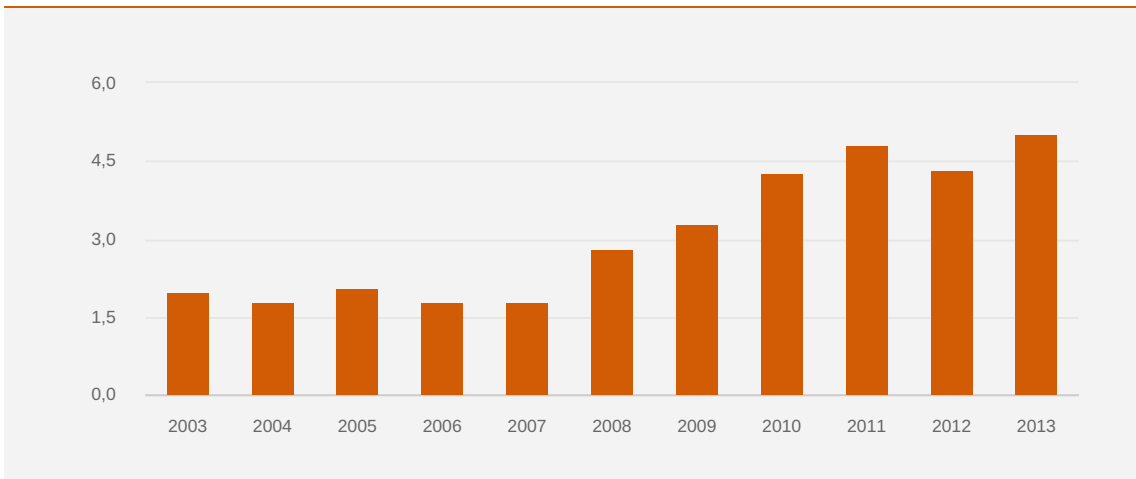
Kennzahl 20: Im Ausland Studierende (Anzahl)

Tadschikistan (2013)	9.749
Im Vergleich: Deutschland (2013)	119.123

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 16: Im Ausland Studierende (Prozent)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 21: Im Ausland Studierende (Prozent)	in Prozent
Tadschikistan (2013)	5,01
Im Vergleich: Deutschland (2013)	4,28

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 22: **Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende**

1. Russland
2. Kirgisistan
3. Kasachstan
4. Türkei
5. Saudi-Arabien

10. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2015)

Tadschikistan strebt die Aufnahme in die European Higher Education Area (EHEA) an. Seit 2007 gibt es Bemühungen der Bologna-Deklaration beizutreten, wie beispielsweise die vereinzelt Einführung des dreigliedrigen Systems (BA, MA, PhD) und ECTS-Systems. Weitreichende Reformen im Bereich Qualitätssicherung und Etablierung eines nationalen Qualifikationsrahmens müssen auf den Weg gebracht werden und Revisionen der Evaluationssysteme für Lehre und Lernerfolge, des Hochschulzugangs, der Hochschulführung, sowie des Hochschul- und Ressourcenmanagement sind nötig.

b. Bildungsk Kooperationen und Partnerorganisationen

Wichtigste ausländische Bildungsanbieter und ihre Aktivitäten:

- Open Society Institut: Stipendien für Studium in Ungarn, Lettland, Kirgisistan und USA; Gemeinschaftsprogramme mit British Council zum Studium in Großbritannien, Gemeinschaftsprogramme mit der französischen Regierung zum Studium in Frankreich
- IREX und American Councils: Schüleraustausch, Austauschsemester und Masterstudium in den USA, Hochschulmarketing
- Aga Khan Development Network/University of Central Asia (UCA): Stipendien und Kredite zum Studium weltweit, vor allem in GB, Kirgisistan, Singapur; Aufbau einer eigenen Universität in Khorog und an zwei weiteren Standorten in Kasachstan und Kirgisistan
- JDS (Japanese Grant Aid for Human Resource Development Scholarship): Stipendien für MA-Studium in Japan im Bereich öffentliche Verwaltung, Regierungsführung
- Russland und Ukraine: Studentenaufnahmequoten und Stipendien für tadschikische Staatsangehörige
- Türkische Regierung: Schulen in Tadschikistan (bis 2016)
- Indische Regierung: Stipendienprogramme im Masterbereich (ICCR scholarships)

- Chinesische Regierung: Stipendienprogramme im Undergraduate-Bereich, finanziert Lehrpersonal für Sprachunterricht an tadschikischen Schulen und Universitäten

Deutsche Präsenz:

- DAAD Informationszentrum Duschanbe (www.daad.tj)
- Deutsche Botschaft (www.duschanbe.diplo.de)
- ZfA (www.bva.bund.de/DE/Organisation/Abteilungen/Abteilung_ZfA/zfa_node.html)
- Goethe Institut Taschkent (www.goethe.de/ins/uz/tas/deindex.htm)
- Sprachlernzentrum des Goethe Institut Taschkent (www.slz-duschanbe.tj/)
- GIZ (www.giz.de/de/weltweit/382.html)
- Welthungerhilfe (www.welthungerhilfe.de/tadschikistan-laenderinformation.html)
- Friedrich Ebert Stiftung (www.fes-centralasia.org/de/fes/fes-zentralasien/tadschikistan.html)
- Hans Seidel Stiftung (www.hss.de/centralasia/de/tadschikistan.html)
- Robert Bosch-Stiftung (www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/57831.asp)
- Friedrich Neumann Stiftung (www.freiheit.org/content/tadschikistan)
- Erbacher-Stiftung (www.erbacher-stiftung.de/unterstuetzte-projekte/asien/tadschikistan/frauengruppen-im-zerafshan-tal.html)
- Volkshochschulverband (www.dvv-international.de/)
- Sparkassenstiftung (www.sparkassenstiftung.de/projekte/projekte-listedetails/region/kaukasus-zentralasien-und-nahe-osten.html)

Internationale Partner:

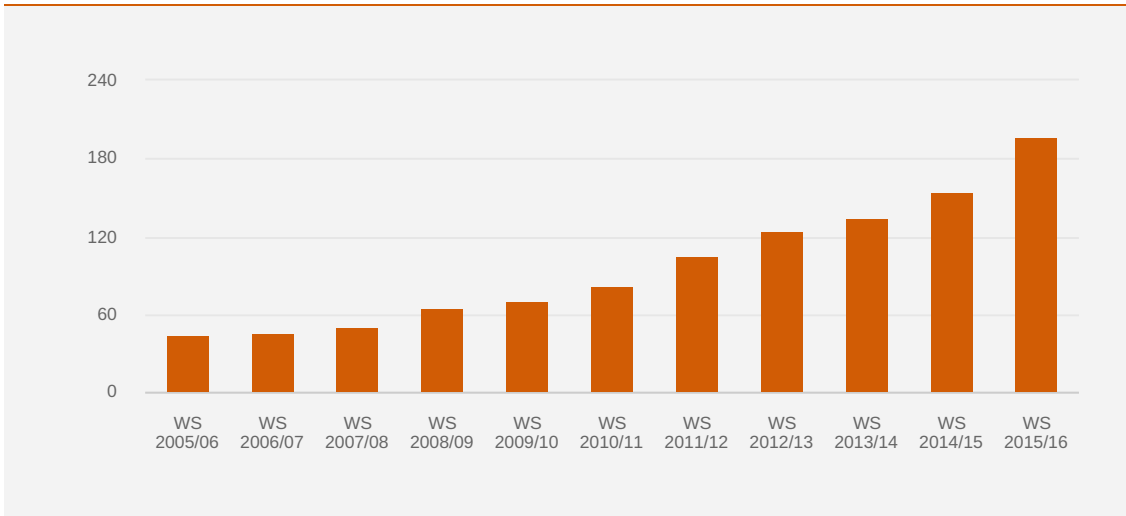
- Open Society Institute (www.soros.tj/en/)
- University of Central Asia (www.ucentralasia.org)
- IREX (www.irex.tj/)
- American Councils (www.americancouncils.org/office/country/f/Tajikistan)
- Bactria-Kulturzentrum Duschanbe (www.bactria.net/eco.html)
- UNHCR (www.unhcr.org)
- UNDP (www.undp.org)
- EU-Kommission (http://eeas.europa.eu/delegations/tajikistan/index_en.htm)
- Erasmus+ (<http://erasmusplus.tj>)
- Schweizer Kooperationsbüro (<http://www.swiss-cooperation.admin.ch/centralasia>)
- Helvetas (<https://tajikistan.helvetas.org/en/>)

Hochschulkooperationen

- Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Weihenstephan-Triesdorf - Tadschikische Agraruniversität
- Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Weihenstephan-Triesdorf - Khujand Polytechnical Institute of Tajik Technical M. Osimi University (KPITTU)
- Humboldt-Universität zu Berlin - Tadschikische Nationale Universität
- Philipps-Universität Marburg - Tadschikische Nationale Universität

c. Deutschlandinteresse

Diagramm 17: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland



Quelle: [Wissenschaft Welttoffen](#)

Kennzahl 23: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland

Tadschikistan (WS 2015/16)

197

Quelle: [Wissenschaft Welttoffen](#)

Kennzahl 24: Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland (2016)

22

Geförderte aus dem Ausland (2016)

115

Quelle: [DAAD](#)

Deutschland ist als Studien- und Forschungsstandort aufgrund der hohen Qualität in Forschung und Lehre sowie der modernen Ausstattung der Universitäten hoch angesehen. Studienabschlüsse aus Deutschland (und generell aus dem Ausland) bieten auf dem Arbeitsmarkt, der mit sehr hoher Arbeitslosigkeit zu kämpfen hat, einen eindeutigen Wettbewerbsvorteil. Absolventen ausländischer Universitäten finden meist verhältnismäßig gut bezahlte Jobs bei internationalen Organisationen vor Ort und in der Privatwirtschaft.

Weiterhin sprechen das gebührenfreie Studium sowie die relativ niedrigen Lebenshaltungskosten für ein Studium in Deutschland.

Nachgefragt werden meistens BA und MA Studiengänge, für Promotionen gibt es wenig Interessenten. Besonders häufig wird der Studiengang Humanmedizin wegen der besseren Ausbildung und hohen inoffiziellen Zahlungen an tadschikischen Universitäten für Studienplätze nachgefragt. Weiterhin steigt die Nachfrage für englischsprachige Studiengänge

Studienaufenthalte in Russland, Kirgistan und Kasachstan sind wegen der Lehrsprache Russisch beliebt. Die USA und Türkei locken außerdem mit einer Vielzahl an Stipendien.

d. Deutsche Sprachkenntnisse

Insgesamt gibt es ca. 36 596 Deutschlerner in Tadschikistan. Davon lernen ca. 32 030 Personen Deutsch an Schulen und 3.786 Personen studieren Deutsch an den Universitäten. Die Schulen verzeichnen damit im Vergleich zu 2010 einen Rückgang von ca. 18.093 Deutschlernern und die Universitäten einen Rückgang von ca. 2.214 Studierenden.

(Quelle: Bericht des Auswärtigen Amtes, Deutsch als Fremdsprache weltweit: Datenerhebung 2015)

e. Hochschulzugang in Deutschland

Der tadschikische Schulabschluß nach elf Jahren gilt in den meisten Bundesländern mit Ausnahme Nordrhein-Westfalens und Brandenburgs nicht als Hochschulzugangsberechtigung.

Schulabsolventen müssen den Umweg über ein zweijähriges Studium an einer tadschikischen Hochschule gehen, bevor sie zum BA-Studium zugelassen werden können. Alternativ kann ein einjähriges Studium an einer tadschikischen Hochschule und anschließend ein einjähriges Studienkolleg in Deutschland absolviert werden. Aufnahmebedingungen sind in jedem Fall Sprachtests und für einen direkten Hochschulzugang in Nordrhein-Westfalen und Brandenburg außerdem Test AS. Wegen des erschwerten Hochschulzugangs ist ein Erststudium in Deutschland für die meisten tadschikischen Staatsbürger nicht attraktiv, auch wenn private Mittel für die Finanzierung des Studiums zur Verfügung stehen. Die Immatrikulationsvorgaben führen dazu, dass das Studium in Deutschland vor allem ab dem Graduierten-Niveau (MA, PhD) interessant ist. Ausnahmen in diesem Zusammenhang sind:

1. DAAD Pasch-Stipendien, die Schülern an Pasch-Schulen die Möglichkeit eröffnet, mit Finanzierung ein Studienkolleg, BA und MA in Deutschland zu absolvieren,
2. das "Viadrina Fast-Track" Programm, das sich seit der erstmaligen Ankündigung im Januar 2015 großer Beliebtheit erfreut. Absolventen der 11. Klasse wird mit diesem Programm der direkte Zugang zum Studium der Wirtschaftswissenschaften ermöglicht, ein kostenloser Vorbereitungskurs angeboten und zehn Monate lang ein Stipendium von 400 Euro pro Monat gezahlt

(www.europa-uni.de/de/internationales/Projekte/fast_track/index.html).

4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen

a. Hochschulkooperationen – FAQ

Charakteristisch für tadschikische Hochschulen und das tadschikische Bildungsministerium sind komplexe bürokratische Prozesse. Deshalb müssen bei Kooperationen lange Vorlaufzeiten eingeplant werden. Außerdem sind russische und/oder tadschikische Sprachkenntnisse sowie persönliche Kontakte zu Entscheidungsträgern unabdinglich.

5. Länderinformationen und praktische Hinweise

a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Die Einreise nach Tadschikistan ist für deutsche Staatsangehörige mit einem Reisepass möglich. Die Reisedokumente sollten noch mindestens sechs Monate nach der geplanten Einreise gültig sein.

Für deutsche Staatsangehörige besteht Visumpflicht. Visa für die Einreise nach Tadschikistan können bei der tadschikischen Botschaft in Berlin beantragt werden.

Botschaft der Republik Tadschikistan
Perleberger Str. 43
10559 Berlin
Tel.: 030 347930-0
Fax: 030 347930-29
info@botschaft-tadschikistan.de
www.botschaft-tadschikistan.de/

Ausländer müssen sich binnen drei Tagen nach Einreise bei den tadschikischen Innenbehörden registrieren. Mit einem touristischen Visum entsteht diese Registrierungspflicht erst nach 30 Aufenthaltstagen in Tadschikistan. Die zuständige Regierungsstelle heißt OVIR und ist bei der jeweiligen Stadtverwaltung angesiedelt. Bei Nichtregistrierung oder Überziehung der Aufenthaltsdauer drohen Ausreiseverzögerungen und Strafgebühren.

Für Reisen in die Gorno-Badachshan Region bzw. das Pamir Gebirge ist eine Sondergenehmigung erforderlich, die zusammen mit dem Visum bei der tadschikischen Botschaft in Deutschland beantragt werden kann.

Für ein nicht-touristisches Visum und/oder eine Arbeitserlaubnis bedarf es einer offiziellen Einladung der Dienststelle bzw. des Arbeitgebers und meistens auch der Unterstützung der deutschen Außenvertretung.

(Quelle: www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/TadschikistanSicherheit.html)

b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft

Die Lebenshaltungskosten für Studierende in Tadschikistan sind generell niedrig im Vergleich zu Deutschland.

Die Kosten für den innerstädtischen Nahverkehr (Bus, Sammeltaxi) liegen zwischen 1 bis 3 TJS pro Fahrt und sind damit sehr günstig.

Die Lebensmittelpreise sind stark von der Saison abhängig. Im Sommer/Herbst kommen Gemüse und Obst aus der Region und sind sehr günstig. Im Winter/Frühjahr ist die Auswahl begrenzt und die meisten Gemüse- und Obstsorten müssen importiert werden. Die Preise steigen dadurch auf ein mit Deutschland vergleichbares Niveau.

Milchprodukte sind teurer als in Deutschland.

Die Preise für Freizeitaktivitäten wie z.B. Konzert- oder Opernbesuche, Kinobesuche sowie Getränke und Speisen in Lokalen sind sehr niedrig.

Der gesamte Zahlungsverkehr ist in bar, nur in wenigen internationalen Hotelketten und bei Fluggesellschaften kann mit Kreditkarte bezahlt werden.

c. Sicherheitslage

Tadschikistan und die Hauptstadt Duschanbe sind weiterhin relativ sicher und die Kriminalitätsrate ist gering. Nach Angaben des Auswärtigen Amtes ist das Risiko terroristischer Anschläge derzeit gering.

In den Grenzgebieten zwischen Afghanistan und Tadschikistan sowie zwischen Kirgisistan und Tadschikistan kommt es vereinzelt zu bewaffneten Auseinandersetzungen mit Todesopfern. Ausländische Reisende waren davon bisher nicht betroffen, jedoch ist Vorsicht und Wachsamkeit bei Reisen in diese Regionen geboten und man sollte sich immer über die aktuelle Sicherheitslage informieren.

Auf der Hauptverbindungsstrecke von Duschanbe nach Khorog zwischen Kalaikum und Khorog sowie in den Grenzgebieten zu Usbekistan, Kirgistan und Afghanistan befinden sich Minenfelder, die nicht immer gut markiert sind.

Von Überlandfahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und nach Einbruch der Dunkelheit ist aufgrund der schlechten Straßenverhältnisse und des technischen Zustands der Transportmittel anzuraten.

Die medizinische Versorgung in Tadschikistan ist schlecht und entspricht nicht den westlichen Standards. Einfache Unfallhilfe und eine angemessene medizinische Behandlung im Falle einer Notlage sind selbst in der Hauptstadt nicht gewährleistet.

Tadschikistan ist Erdbebengebiet. Im Falle von Erdbeben gibt es keinen angemessenen Katastrophenschutz.

Rauschgiftdelikte werden in Tadschikistan mit erheblichen Freiheitsstrafen bestraft.

In Tadschikistan herrscht ein generelles Missionierungsverbot.

Quelle: www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/TadschikistanSicherheit.html.

d. Interkulturelle Hinweise

Kleidung

In Tadschikistan, besonders in der Hauptstadt, sind die Kleidungsstile oft recht gemischt von traditionell konservativ bis modern, westlich und freizügig.

Tadschikische Frauen tragen häufig sehr farbenfrohe, tadschikische, traditionelle Gewänder. Diese bestehen aus einem Kleid, das ca. bis zum Knöchel reicht und einer weiten Hose. Junge Tadschikinnen tragen diese Gewänder sehr figurbetont und kürzer oder kleiden sich westlich. Viele Tadschikinnen tragen Kopftücher, entweder als modische Accessoires locker um den Kopf gebunden, so dass das Haar weiterhin gut sichtbar bleibt oder als religiöse Kopftücher.

Tadschikische Männer tragen kaum traditionelle Kleidung in der Stadt. Am häufigsten sind sie in Anzug und Krawatte oder in Sporthosen zu sehen. Kurze Hosen und offene Schuhe sind weniger üblich.

Auf dem Land ist der Kleidungsstil für Frauen und Männer sehr viel konservativer und traditioneller. Trägeroberteile, kurze Hosen und Röcke sowie weitere Ausschnitte sind hier für Frauen nicht angemessen.

An Hochschulen und in öffentlichen Gebäuden gibt es oft Kleidervorschriften, es sollte ein konservativer Kleidungsstil gewählt werden. Turnschuhe und blaue Jeans sowie T-Shirts mit "unangemessenen" Aufdrucken sind hier untersagen. Am besten trägt man Stoffhosen, Blusen, Hemden und Lederschuhe.

Westliche Besucher genießen größere Freiheiten und Spielräume im Bereich Kleidung als Tadschiken.

Essen und geselliges Beisammen sein

Es ist in Tadschikistan ein Fauxpas, sich bei Tische oder in Gegenwart anderer die Nase zu putzen oder hochzuziehen. Man sollte in jedem Fall den Tisch verlassen und am besten die Waschräume aufsuchen.

Wie in anderen muslimischen Ländern gilt die linke Hand in Tadschikistan als schmutzig, da sie beim Toilettengang zur Reinigung benutzt wird/wurde. Die linke Hand sollte bei der Begrüßung und beim Essen nicht benutzt werden.

Zu jeder längeren Begegnung bzw. Unterredung gehört Tee. Eine Einladung auf eine Tasse Tee ist meistens eine Einladung zu einem ganzen Abendessen und kann mehrere Stunden dauern. Nimmt man die Einladung an, sollte man keine weiteren Pläne haben. Man kann die Einladung aber auch dankend ablehnen und auf andere Termine und Verpflichtungen verweisen.

In Tadschikistan ist es nicht üblich in Restaurants getrennt zu bezahlen, denn das gemeinsame Essen steht für Verbundenheit, die nicht durch einzelne Rechnungen gestört werden soll. Entweder man wird eingeladen oder lädt am besten selbst ein. Frauen zahlen in Restaurants oder Kneipen in Begleitung von Männern nie selbst.

Gesundheit und Sicherheit

Die hygienischen Standards in Tadschikistan entsprechen nicht dem westlichen Niveau. Generell ist Leitungswasser kein Trinkwasser und man sollte Gemüse, Früchte und Fleisch vor dem Verzehr gründlich waschen. Durchfallerkrankungen und Magenverstimmungen können in den ersten Wochen häufiger auftreten und besonders im Sommer läuft man Gefahr sich leichte Lebensmittelvergiftungen beim Verzehr von Speisen in Restaurants einzufangen. Man sollte entsprechende Medikamente bei sich tragen.

Überlandfahrten sollte man im Winter und nachts wegen der schlechten Straßenverhältnisse vermeiden.

(Quelle: www.liportal.de/usbekistan/alltag/#c15804)

e. Adressen relevanter Organisationen

DAAD

DAAD Informationszentrum Duschanbe
ul. Sovetskaya 107
734001 Duschanbe
+992 37 2276556
info@daad.tj

Deutsche Außenvertretung

Deutsche Botschaft Duschanbe
ul. I. Somoni 59/1
734064 Duschanbe
Tadschikistan
(43)3773000, 2218989, 2219898
info@duschanbe.diplo.de
www.duschanbe.diplo.de

Kulturinstitute

Sprachlernzentrum Duschanbe
ul. Sovetskaya 107

734001 Duschanbe
+992 37 2274002
+992 44 6254002
info@slz-duschanbe.org
www.slz-duschanbe.org

American Councils in Tajikistan
86 Tolstoy Street
734003 Dushanbe
Tajikistan
Tel/Fax: (992 37) 221-21-03, 44-600-44-90
Vadim Abanin, EducationUSA Adviser
educationusa@americancouncils-tj.org
reception@americancouncils-tj.org
www.americancouncils.tj

Dushanbe American Corner
66 Tolstoy Street, Dushanbe, Tajikistan
Cell: 905 50 52 22
Cell: 93 602 64 91
<http://dushanbe.usembassy.gov/ac.html>
acdushanbe@gmail.com
Komron Asozoda, Coordinator

(Es gibt im Land noch weitere sechs American Corners in Khudjand, Isfara, Kulob, Khorog, Qurghon-Teppa, Gharm und 2 American Cultural Spaces – Murghob, Panjakent)

Erasmus+
Rudaki Ave 44
734025 Dushanbe
Tajikistan
(+992-37) 2213447, 2217070
Czarina Nuridinova, Programme Coordinator
907707787
info@erasmusplus.tj
erasmusplus@tajnet.tj
czarina_nuridinova@hotmail.com
www.erasmusplus.tj

Bactria Cultural Center
Mirzo Tursunzoda str. 12-a
Dushanbe 734000
(+992 372) 221-25-58, 227-05-54, 93-582-74-78
Marc de la Fouchardière, Director
Cell: 918 17 74 92
marc.delafouchardiere@acted.org
<http://bactriacc.org>

Chinesisches Kulturzentrum „Confucius“ (Nationale Universität)
(Quelle).

Indisches Kulturzentrum bei der Indischen Botschaft
Yoga-, Kathak-, Tabla-, Sprachunterricht

Ministerien und Auslandsämter

Bildungsministerium
Ministerium für Bildung und Forschung TJK
Abteilung für Internationale Beziehungen
2276065, 2213033, 2232373, 909097077
umomort@gmail.com
www.maorif-edu.tj

Kulturministerium
Rudaki Avenue 34, Dushanbe
Abteilung für Internationale Beziehungen
Abdugaffor Abdujabborov
2215307, 2214581, 2216817
www.vfarhang.tj

Tadschikische Nationale Universität
Abteilung für Internationale Beziehungen
Khayrullo Gafurov
Prorektor für Int. Beziehungen
2212396, 915694545
kh-gafurov@mail.ru
www.tnu.tj

Slawische Universität
Abteilung für Internationale Beziehungen
Umed Mansurov
Prorektor für Int. Beziehungen
rtsu-1996@mail.ru

Medizinische Universität
Abteilung für Internationale Beziehungen
Nargisa Maksudova, Abteilungsleiter
918480025
nargis.maqsudova@gmail.com

Staatliche Universität Khujand
Abteilung für Internationale Beziehungen
Abduhafiz Azizov
Prorektor für Int. Beziehungen
927713498
azizov-hgu@mail.ru

Staatliche Universität Khorog
Abteilung für Internationale Beziehungen
Olga Sayfulloeva
olga.sayfulloeva@mail.ru

Impressum

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.daad.de
Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen

Autor

Nicola Vöhringer, bis August 2016 Leiterin des Informationszentrums

Redaktion

Dr. Claudia Nospickel

Datenquellen

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Data:
<https://data.oecd.org>

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Statistics:
<http://stats.oecd.org>

SCImago. (2007). SJR–SCImago Journal & Country Rank. Retrieved January 07, 2016, from
<http://www.scimagojr.com>

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Genesis-Online. Datenlizenz by-2-0:
<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/>

UNESCO Institute of Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org/>

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Population Division, World Population Prospects: <http://esa.un.org/unpd/wpp/Download/Standard/Population/>

Wissenschaft Weltoffen. Herkunft ausländischer, Bildungsausländer-,
Bildungsinländer-Studierender 2014 nach Erdteilen, Regionen, Herkunftsstaaten:
<http://www.wissenschaftweltoffen.de/daten/1/2/1>

The World Bank, Knowledge Economy Index: <https://knoema.com/WBKEI2013/knowledge-economy-index-world-bank-2012>

The World Bank. Data: <http://data.worldbank.org>

The World Bank. World Development Indicators: <http://wdi.worldbank.org/table/5.13#>

Zur Erhebung der genutzten Daten wurde auf alle Datenquellen am 18.11.2016 zugegriffen.

Erläuterung einzelner Kennzahlen

Kaufkraftparitäten (KKP)

Um volkswirtschaftliche Größen wie beispielsweise das BIP international vergleichbar zu machen, ist eine einfache Umrechnung nach aktuellen Wechselkursen nicht ausreichend, da die Kaufkraft zwischen Währungsräumen erheblich abweichen kann. Auf dieser Basis wird berechnet, wie viel Einheiten der jeweiligen Währung notwendig sind, um den gleichen repräsentativen Güterkorb zu kaufen, den man für 1 USD in den USA erhalten könnte.

Gini-Koeffizient

Maß zur Darstellung von [Ungleichverteilungen](#), benannt nach dem italienischen Statistiker Corrado Gini, 1884-1965. Der Wert liegt zwischen 0 und 1 bzw. 0 und 100% (0 = totale Gleichheit, 100 = totale Ungleichheit). Werte der Weltbank variieren zwischen 63,2 (Lesotho) und 24,7 (Dänemark).

Knowledge Economy Index

Der Knowledge Economy Index ist ein Indikator der Weltbank, mit dem gemessen wird, in wieweit Wissen effektiv für wirtschaftliche Entwicklung eingesetzt wird. Dazu werden die „4 Säulen der Wissensökonomie“ herangezogen: Wirtschaftlicher Anreiz und administrative Rahmenbedingungen; Bildung und Humanressourcen; Innovationssystem; Informations- und Kommunikationstechnologie.

Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)

Anzahl der Studierenden unabhängig vom Alter, ausgedrückt als Prozentsatz der Bevölkerung zwischen 20 und 24 Jahren. Wegen Studierenden, die jünger oder älter sind, ist die Zahl höher als die Studierendenquote eines Jahrgangs. Eine detailliertere Definition ist unter <http://uis.unesco.org/en/glossary-term/gross-enrolment-ratio> zu finden.

Publikationen

Anzahl der jährlichen Publikationen in peer-reviewed Literatur (Zeitschriften, Bücher und Konferenzbände).

Patente (Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents))

Anzahl der Patente aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, die in einem Jahr von Einwohnern dieses Landes im Land registriert wurden.

Auflage

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Bitte beachten Sie die [Regelungen zur korrekten Benennung der Urheber und Quelle sowie Übersetzungen](#).

Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.

